

Appell der Jäger zur Brut und Setzzeit

## Rücksichtnahme auf die Kinderstube in der Natur

Im Frühjahr gleichen Wald und Flur einer großen Kinderstube. Wildtiere sind jetzt besonders schutzbedürftig, weil sie Nachwuchs zu versorgen haben. Damit die Jungtiere problemlos aufwachsen können, gilt bis Juli die sogenannte Brut- und Setzzeit.

Auch Wahlstedter Jäger im Kreis Segeberg appellieren an Erholungssuchende und Hundehalter, in der freien Natur jetzt besondere Rücksicht walten zu lassen. Es sei unbedingt notwendig, Ruhezeiten der Tiere nicht zu betreten und die öffentlichen Wege nicht zu verlassen, so Jagdpächter Rolf Schaper. „Vor allem frei laufende Hunde können eine Gefahr für trächtige Tiere und brütende Vögel sowie deren Nachwuchs darstellen.“ Deshalb sollten die Vierbeiner stets angeleint sein. Und Katzen sind wegen der Gefährdung zuerst hilfloser Jungvögel von Gärten und der Feldmark fernzuhalten. Leider hätten in jüngster Zeit Jugendliche, aber



Rehkitze bitte nicht anfassen. Auch wenn sie allein und hilflos scheinen, werden sie von der Mutter weiterhin versorgt.  
Fotos: Karsten Paulsen

auch Familien mit Kindern durch ihr Verhalten in der Wahlstedter Feldmark Wild unnötig gestört und zu wilden Fluchten veranlasst, berichtet Schaper. Die „Naturfreunde“ liefen teilweise querbeet über die Felder oder beträten nicht öffentliche Flächen und Schutzgebiete.

Im Übrigen sollten Naturbesucher vermeintlich verletzte, geschwächte, kranke oder anderweitig gefährdete Wildtiere aus sicherer Entfernung beobachten und im Zweifelsfall einen ortsansässigen Jäger benachrichtigen oder die Polizei informieren. Aufgefundenes Jungwild sei auf keinen Fall zu berühren. Jäger Schaper weiß: „Scheinbar verwaiste Rehkitze oder Junghasen sind meistens gar nicht hilflos. Die Mütter halten sich in der Nähe auf. Erst durch Menschengeruch werden Jungtiere wirklich zu Waisen, weil die Elterntiere den Nachwuchs gewöhnlich nicht mehr annehmen. Die Jungtiere müssen dann meistens elendig verhungern.“

Karsten Paulsen  
freier Autor



Rehwild in der Feldmark bei Wahlstedt auf der Flucht – Ursachen können Spaziergänger abseits von Wegen oder frei laufende Hunde sein.